

Kurzbiographie:

Adrien Auzout

(* 1622 - † 1691)

Französischer Physiker und Astronom

Auzout (Oratoire)

yonben. zu Rouen im 17. Jahrhunderte, wurde nicht der
aus dem Mithylindes der französis. Akademie in der Hof-
spruchstube zu Paris. Man muß ihn als Beförderer der
Mikrometrie und beweglichen Linsen betrachten, dessen
wenn sie fünfzigere Ordnung in der Dampfmaschine
kleiner Objecte, besonders der Grunwaldt-Körner zu er-
sen. Was ihm selbst Huyghens vorgeschrieben, mittelst
beweglicher Metallkugeln den Körnern zu messen,
den die Gasparina im Jahre der Sonnenjahr einzuweisen.
Malvasia von Bologna betrachtete sich selbst als Ma-
tull-Kugeln derartiger Linsen, welche das Licht in
unserer glatten kleineren Quadrate vertheilen, um
den Gang der Luft zu vermeiden, welche um

Auzout (Adrian)

geboren zu Rouen im 17. Jahrhundert, war eines der ersten Mitglieder der französischen Akademie der Wissenschaften zu Paris. Man muß ihn als Erfinder des Mikrometers mit beweglichen Fäden betrachten, dessen man sich heutzutage bedient um die Durchmesser kleiner Objecte besonders der Himmelskörper zu messen. Vor ihm hatte Huyghens vorgeschlagen, mittelst beweglicher Metallstreifen den Raum zu messen, den die Gestirne im Felde der Fernröhre einnehmen. Malvasia von Bologna bediente sich statt der Metallstreifen dreieckiger Fäden, welche das Feld in mehrere gleiche kleine Quadrate abtheilten, um die Bewegung des Lothes zu vermeiden, welche am

J. v. W.

Kennet des Huyghens'ſchen Matheſis-Konſtruktion
ſehr. Aber, da das Linsen unvollkommen
zu machen dieser Argument einen Grundverſuch. Au-
ſer dieſem war, wenn (Linsen) gewollt mit ſich ſelbſt
bewirkt zu werden mittelſt neuen Verſuchen
dann in derſelben Linsen Linsen die dieſe
auch mit neuen Genauigkeit nach dem. Dieſe
ist im Grunde eine die Verſuchung der jetzigen
Linsen. Aus dem Jahre 1666 in der ſelbſt
bekannt, in. Leipzig im 1693 in dem Manuskript der Akad.
dem wieder ~~Abhandlung~~. Dieſe ſind die
mit Picard dieſe, Linsen mit
den Instrumenten ungenügend zu ſehen, wenn die
ſelbſt dieſe für obſervatorische Verſuche.
Dieſe Verſuchung, die dieſe Micrometer's in. der Huy-
ghens'ſche dieſe ſind, wenn dieſe
wird für neuen Linsen. In dieſe
ein Traité du Micrometre. 1667 in 4to. in. einige
andere Werke, wenn dieſe Lalande in der
Bibliographie astronom. verſucht. Dieſe
in den Mémoires der Akademie unſerer
aber Linsen in. andere von ſich
Genauigkeit bekannt. Aus dem
Jahre 1691.

Bist in der Bogen univ.

Rand der Huyghens'schen Metallstreifen stattfand. Aber, da diese Fäden unbeweglich waren, so verlor dieser Apparat einen Hauptvorthiel. Auzout schlug vor, einen der Fäden parallel mit sich selbst beweglich zu machen mittelst einer Schraube, deren äußerst langsame Bewegungen die des Fadens mit großer Genauigkeit maßen. Dieß ist im Grunde auch die Vorrichtung der jetzigen Fernröhren. Auzout machte 1666 seine Entdeckung bekannt, und ließ sie 1693 in den Memoires der Akademie wieder drucken. Auch theilte Auzout mit Picard die Ehre, Fernröhren mit getrennten Instrumenten angewandt zu haben, eine der glücklichsten Ideen für observatorische Astronomie. Diese Erfindung, die des Micrometer's und die Huyghens'sche des Pendels sind es, denen die Astronomie ihre großen Fortschritte dankt. Er schrieb ein *Traité du Micromètre*, 1667 in Quart und einige andere Werke, deren Titel Lalande in der *Bibliographie astronomique* aufzählt. Auch machte er in den Memoires der Akademie mehrere Briefe über Fernröhren und andere von ihm beobachteten Gegenstände bekannt. Auzout starb im Jahre 1691.

Biot in der Biogr. univ.